

Wacholderrost verursacht Birnengitterrost

An Wacholdern muss in nächster Zeit wieder mit einem Anschwellen der Sporenlager des **Wacholderrostes** gerechnet werden. Kurz darauf wechselt der Rostpilz (*Gymnosporangium sabinae*) zur Birne über und verursacht dort den **Birnengitterrost**.

Ein Befall am Wacholder zeigt sich zunächst durch dunkelbraune, warzenähnliche Erhebungen an den Zweigen. Später schwellen die Sporenlager zu auffällig gelbbraunen, zungenförmigen bis blasenartigen Gebilden heran und geben Sporen frei, die anschließend wiederum die Birne befallen. An Birnen wird der Befall ab etwa Mai durch orangefarbene Flecken auf den Birnenblättern sichtbar. Ein Befall der Birnenfrüchte ist zwar grundsätzlich auch möglich, hat aber aus praktischer Sicht keine große Bedeutung. Auch das Wachstum und der Ertrag der Birnbäume werden durch den Birnengitterrost nur bei einem sehr starken Befall nennenswert beeinträchtigt. Unter den Wacholdern gelten vor allem bestimmte Sorten des Chinesischen Wacholders (*Juniperus chinensis*) und der Sadebaum (*J. sabina*) als besonders anfällig für den Rostpilz.



Um Infektionen durch den **Birnengitterrost** an der Birne zu verhindern, sollten befallene Zweige des Wacholders möglichst bis in das gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Stark befallene Wacholder beseitigt man gegebenenfalls komplett. Gegenmaßnahmen sind allerdings nur dort erforderlich, wo in der Nähe stehende Birnen auch tatsächlich durch einen Befall mit dem Birnengitterrost gefährdet sind. Wacholder selbst leiden unter einem Befall nämlich kaum.

Ist ein Rückschnitt befallener Wacholder nicht möglich, können Birnbäume auch durch eine mehrmalige vorbeugende Behandlung mit einem Pilzbekämpfungsmittel vor Infektionen durch den Pilz geschützt werden. Zur Bekämpfung des Birnengitterrostes ist im Garten z. B. das Präparat **Compo Duaxo Universal Pilz-frei** zugelassen. Behandlungen gegen den Birnengitterrost sollten bei Bedarf gegebenenfalls von Beginn des Austriebs (Stadium: erste Birnenblätter sind entfaltet, weitere Blätter entrollen sich) bis etwa Juni durchgeführt werden.

gez. Andreas Vietmeier